

Kolonien, von ihm verwalteten besetzten Gebieten, wie auf Fahrzeuge und Schiffe in kolossalen Gewässern, ebenso auf Waren, die nach Delzeln verschickt werden. Der belgische Vertrag ist weitgehend, als der vor einiger Zeit erfolgte britische Vertrag auf die Beschlagnahme deutschen Eigentums.

Ein russisch-japanischer Krieg.

Nach einer Sondermeldung des "Moskau" hat die Sowjetregierung die offizielle Meldung in Tschita angesehen, Japan könne eine entschlossene angreifende Haltung einzunehmen. Bereits wird diese Maßnahme durch den Abschluss eines Vertrages in Mukden zwischen dem Oberstleutnant Semenow und den japanischen Militärbevollmächtigten auf der einen und dem chinesischen Militärgouverneur Chang-Tsu-Sin auf der anderen Seite. Dieser Vertrag schert Verlagerung der antihabsburgistischen Truppen des Alman-Semenow und des Generals Capelle mit Waffen zum Zwecke einer Belästigung der Sowjetregierung in Sibirien mit japanischer Unterstützung. Zusätzlich hält man in Charkow den Ausbruch eines Krieges zwischen Japan und Sowjetrußland im Brüllungsbereich wahrscheinlich. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt bis jetzt, doch ist es Tatsache, dass Japan seit längerer Zeit eine feindselige Haltung Sowjetrußland gegenüber einnimmt, da es durch dessen Expansion im fernsten Osten den japanischen Einfluss in Asien bedroht sieht. Immerhin ist die Meldung vorsichtig mit Vorsicht auszumachen.

Vladivostok, 11. Februar. (Pal.) Savas, General Semenow veröffentlicht eine Proklamation, in der er erklärt, dass er wieder den Oberbefehl über die russische Armee im fernsten Osten übernimmt.

Abstellen gegen die Bolschewisten.

Miga, 11. Februar. (Polpreß) Das sibirische Revolutionskomitee wurde angeklagt, geheime Beziehungen mit Japan angeknüpft zu haben. Der Vorsitzende des Komitees und fünf Mitglieder wurden erschossen. Die übrigen Mitglieder wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Die Bolschewisten rauschen ausländische Valuten.

Reval, 11. Februar. (Polpreß) Die baltischen Männer melden, dass die Moskauer Regierung ihren Auslandsvertreter aufgesondert hat, schnellste englische, französische und italienische Geld auszuholen und dieses nach Moskau zu senden.

Die Bolschewisten brauchen keine Waffen.

Miga, 10. Februar. (Polpreß) Eine rumänische Handelsdelegation hat den russischen Handelsstellen Kriegsmaterial angeboten. Die Bolschewisten lehnen dieses Angebot ab und verlangen die Lieferung von Maschinen, für welche sie Rohmaterial liefern können.

Der Heizstoffmangel in Russland.

Moskau, 11. Februar. (Pal.) Aufgrund des Mangels an Heizstoffen in der Periode auf mehreren Eisenbahnlinien in der Ukraine eingesetzt worden. Die Fabriken hatten in letzter Zeit empfindlich unter dem Mangel an Heizmaterial zu leiden. Angenommen hat die Krise ihren Höhepunkt erreicht. In Petersburg, wo im letzten Jahre die Industrie angefangen hatte, sich etwas zu beleben, werden augenblicklich infolge Fehlens von Brennmaterial die wichtigsten Fabriken geschlossen. In Zentralrußland ist ein großer Mangel an Belebungsstoffen zu verzeichnen, während in Sibirien und besonders in den Gouvernements Archangelsk und Tomsk 18 Millionen蒲d Getreide aufgelagert sind. Mehrere Millionen蒲d Getreide liegen im Kuban gebiet und harren der Versendung nach Zentralrußland.

Kopp kehrt nach Berlin zurück.

Miga, 10. Februar. (Polpreß) Morgen soll Sigmar Kopp entgegen den anderthalbmonatigen Nachrichten in Berlin eintreffen, um das Amt des russischen Gesandten in Berlin wieder anzutreten. Kopp soll in Moskau besondere Direktiven erhalten haben, die seinen Standpunkt Deutschland gegenüber grundlegend ändern.

Die Zollner auf Lindenhöhe.

Roman von Reinhold Drückmann.

(Fortsetzung.)

"Es kommt jemand," sagte sie, als er sich nicht vom Blick rührte. "Wollen Sie nicht hinausgehen?"

"Ah, das wird so deingend nicht sein. Die Kiesendrucker Kundstof mag warten."

"Nein, nein, Sie dürfen meinetwegen Ihre Pflichten nicht versäumen. Sonst zwingen Sie mich, auf der Stelle zu gehen."

Er gehörte stürmungslustig und wurde ein paar Minuten lang im Baden festgehalten. Als er wieder eintrat, sah sie anfrech im Studi, noch immer sehr blass, aber mit einem Lächeln auf den Lippen. Freudlich brantete sie seine Brüste nach ihrem Besinden.

"Ich werde mich gleich völlig erholt haben. Die Unfälle sind immer nur von kurzer Dauer. Aber ich bin Ihnen großen Dank schuldig, Herr —"

"Brandt," ergänzte er, sich leicht verneidend. Auch sie nannte ihm ihren Namen.

"Die Gastin des jungen Herrn Zollner auf Lindenhöhe — nicht wahr? Soll ich Ihnen Herrn Gemahl durch den Herrsprecher verständigen?"

"Nein — auf keinen Fall. Es würde mir sehr unangenehm sein. Ich kann den Heimweg ohne alle Bedenken allein zurücklegen."

"Aber Sie müssen unbedingt warten, bis Sie sich völlig wiederhergestellt fühlen. Ich hoffe, dass Sie mir gestatten, Ihnen zur weiteren Führung ein Glas Portwein oder Madeira anzubieten."

Regulierung der amerikanischen Armee.

Washington, 10. Februar. (Pal.) Ebenso wie das Repräsentantenhaus nahm auch der Senat, entgegen dem Widerstand des Präsidenten Wilson, den Gesetzesentwurf über die Modernisierung der ständigen Armee auf 175.000 Mann an. Das Sekretariat für Heeresangelegenheiten hat die Annahme von Repräsentanten eingestellt.

Für eine starke Flotte.

Washington, 10. Februar. (Pal.) Der dem Senat überreichte Bericht der Regierung in See tragen spricht sich deutlich für die Schaffung einer Stützpunkte querläufigen, mindestens derjenigen Großbritanniens gleichen Blotus aus.

Ukrainischer Lustverkehr.

Miga, 10. Februar. (Polpreß) Die kownoer Regierung projektiert die Gründung am 1. März eines Lustverkehrs zwischen Kowno, Berlin, Moskau und Miga. Die ukrainischen Flugzeuge werden auch in Kowno landen, 6-8 Passagiere mitzunehmen.

Chronik u. Lokale.

Abreise des Generals Osipowski.

Am 10. d. M. gab eine Anzahl von Offizieren der Lodz Garnison mit dem General Osipowski und Oberst Kuchinska an der Spitze dem vor Lodz residierenden Chef des Bezirks-Generalstabs, General Osipowski das Geleit zum Kaliadore Bahnhof. Die Gardekompanie stellte das 2. Eisenbahngrenadierregiment mit Orchester. Nochdem eine Messe gespielt war, ergriff General Osipowski das Wort und verabschiedete sich von den Soldaten und Offizieren. Um 7 Uhr 45 Minuten ging der Zug nach Warschau ab. Bis zur Gründung eines neuen Chefs des Generalstabs sind wieder wie wir erfahren, der Chef des Generalstabs Oberst Kuchinska die Amtstätigkeit ausüben.

Deutsches Knaben- und Mädchen-

Gymnasium zu Bodz.

Mit folgendem Schreiben wendet sich das deutsche Knaben- und Mädchen-Gymnasium zu Bodz an die deutsche Einwohnerschaft unserer Stadt:

"Es fügt Gerhard und rechter Stan

(Schüler.)

"Es sind nunmehr 15 Jahre verflossen, da einige deutscher Männer deutscher Herkunft verhaftet waren, hier in Bodz eine Stätte deutscher Bildung und deutsche Kultur in Gestalt einer höheren Schule zu schaffen unter möglichster Anpassung an die bestehenden Verhältnisse. Aber die Ergebnisse des Weltkrieges, die gerade für unser Land von solcher Bedeutung geworden sind, haben auch uns vor neuen drohenden Aufgaben gestellt. Im Weltkrieg hat sich Polen durch kriegerisches Kampfen zum selbständigen Staat erhoben. Wenn auch unser Vaterland infolge der vielen Kriegswunden und der langjährigen Abhängigkeit von den verschiedenen geteilten Großmächten, bis heute sich noch nicht erholt kann und noch viel zu machen ist, ehe ein geordnetes, höheres Staatswesen entsteht, so steht eins schon fest, dass wie in einem demokratischen, dem Volkswillen unterworfenen Staat leben und heute mehr dazu fordern als zuvor, um am Aufbau dieses Staates mitzuwirken und mitzuwirken.

Unsere Schule hat naturgemäß im Laufe der Kriegsjahre manche Wandlungen durchgemacht, mit denen wir uns abfinden müssen; doch hier gilt das Dichtewort:

"Bei der gewaltigsten See, bei Wogen aufwühlendem Winde

Anderer großer Beimischen vom Wind aus sehn' ich bezoglich."

Auf jeden Fall gebührt an dieser Stelle allen denen Dank, die sich in dieser schweren Zeit des Übergangs um unsere Auslast bemüht haben. Seit mehr als 2 Jahren ist unsere Auslast jedoch schon in sichere, den heutigen Zeithorizonten entsprechende Bahnen gelenkt worden, was wiederum haben sich

"Wie liebenswürdig Sie sind, Herr Brandt!"

"Ich sage nicht nein."

Er hantierte jetzt so aufgeregzt, dass Flasche und Glas in seine Händen klirrten. Frau Signe nickte ihm abwartend zu, als sie den kleinen geschlafenen Reich an ihre Lippen setzte.

"Uh, das tut gut," sagte sie mit zufriedenem Aufatmen. "Über warum lachen Sie sich nicht, Herr Brandt, wenn ich nun doch schon einmal Ihre Gastfreundschaft noch für eine kleine Weile in Anspruch nehmen soll?"

Er ließ sich, zwei Schritte von ihr entfernt, in einem Stuhl nieder. All die finstere Verdrossenheit, die sonst über seinem Wesen lag, war aus seinen Augen verschwunden; aber die Häufigkeit seines mageren, unregelmäßigen Gesichts wurde dadurch nicht verminder.

"Geduldige Frau sind erst seit kurzem in Diesenbrunn!"

Frau Signe seufzte: "Ja, erst seit einer Woche. Aber es ist mir trotzdem wie eine Ewigkeit. Wie ist es nur möglich, dass man danach in einem so kleinen langweiligen Ort leben kann?"

"Brandt," ergänzte er, sich leicht verneidend. Auch sie nannte ihm ihren Namen.

"Die Gastin des jungen Herrn Zollner auf Lindenhöhe — nicht wahr? Soll ich Ihnen Herrn Gemahl durch den Herrsprecher verständigen?"

"Nein — auf keinen Fall. Es würde mir sehr unangenehm sein. Ich kann den Heimweg ohne alle Bedenken allein zurücklegen."

"Aber Sie müssen unbedingt warten, bis Sie sich völlig wiederhergestellt fühlen. Ich hoffe, dass Sie mir gestatten, Ihnen zur weiteren Führung ein Glas Portwein oder Madeira anzubieten."

Männer gefunden, die unter der neuen Regierung als formlich des Staats angenommen haben, in der staatsbürglerlichen Sitz und Vieh für das neue Vaterland, aber auch unsere deutsche Muttersprache und das edelste Erbe unserer Väter hier gezeigt werden soll. In vollem Bewusstsein dieser Verhältnisse haben sich die nachgebenden Ministerien der Schuleinstellung gegenüber durchaus wohlwollend gestellt.

Das Programm unseres Gymnasiums ist mit seiner deutschen Unterrichtssprache vom Ministerium bestätigt worden. Polnisch nimmt darin die ihm gehörende hohe Stelle ein. Auf Grund dieses Programms und der Ergebnisse der Versammlungen eines vom Ministerium entsandten Ausschusses und dem Gymnasium am 11. V. 1920 die sozialen und Staatstrechte querläufigen, mindestens derjenigen Großbritanniens gleichen Blotus aus.

Die Meisterschaften finden im Beisein eines Delegierten des Ministeriums statt,

als Mitglieder der Prüfungskommission sind in der Hauptstädte die eigenen Lehrer unseres Gymnasiums ernannt worden.

Die Meisterschaften vom Ministerium ausgeteilt werden, und die an der Spitze den Namen unseres Gymnasiums tragen, geben unseren Schülern die Berechtigung zum Studium an den Hochschulen des Landes.

Wir haben also volle Anerkennung unseres Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache und seine

Stellung mit den politischen Schulen erreicht.

Doch mit schweren Sorgen hat die Schulleitung an den Schülern zu kämpfen. In Bezug auf die Erhaltung der Schule, die immer aus privaten Mitteln erfolgen muss;

wenn also nicht solens der deutschsprachigen Bürger Polen schule und lateinische Hilfe erfordert, ist die Existenz der Schule gefährdet.

Das Defizit der Schule, entstanden durch die allgemeine Tendenz und durch die Verarmung der Eltern vieler unserer Schüler, beträgt zur Zeit 2½ Millionen Mark bei einem Jahresbudget von ungefähr 10 Millionen Mark.

So hat diese Summe auch kleinen maßnahmen leicht aufzutreten sein, wann sich an unsere neuzeitlichen Freunde wieder alle diejenigen anhören, die sich

betrügerischweise in den letzten Jahren von uns abgewandt haben. Diese lassen damit weder dem Staat noch sich einen Dienst. Ein Aufheben der Muttersprache und der polnischen Kultur des Vaters würde die Entwicklung lämmen und nur die silezische Sprachschule vorschnell sprechenden Münchner hervorrufen.

Bildung und Erziehung in unserer Schule haben nichts mit Politik zu tun, darüber müssen wir uns alle klar sein; wir wollen nicht nur lokale, sondern auch geistige Bürger des polnischen Staates sein. Mehrere Millionen deutschsprachende Bürger aller Konfessionen gibt es jetzt in Polen, und jedes einzelnen Pflicht ist es, die Eigenart seiner Vater und seiner selbst zu erhalten.

Wer dieses Empfinden ohne weiteres über Bord wirft, teils aus Neugierde, teils aus Angst und Schwäche, beweist Mangel an Charakter; ein solcher wird auch von jedem anderen Volk nicht für voll angehört. Es wäre eine Schande für uns, wenn die einzige höhere Bildungsstätte, in der die Eigenart der Deutsch-Polen gewahrt bleiben soll und die, um es noch einmal zu sagen, von der Behörde voll anerkannt ist, eingeschlagen sollte! Niemand von uns darf die Verantwortung für eine solche Möglichkeit auf sich laden, die für uns alle kostbare Werte folgen haben würde. Darum appellieren wir an alle polnischen Bürger deutschsprachige und mässig anzuwandten.

Der Vorstand des Deutschen Real-Gymnasiums zu Bodz.

Die Leitung des Deutschen Knaben- und Mädchen-Gymnasiums zu Bodz.

Der Finanzanschlag des Deutschen Real-Gymnasiums Vereins zu Bodz.

"Eine nichtzustandekommens Stadtverordnungshaltung." In der für gestern angekündigten Sitzung der Stadtverordneten sollte ein Dringlichkeitsantrag in Sachen einer Revision des Beschlusses über die Bestätigung des Tramwaytarifs eingebracht werden mit der Begründung, dass die vorgebrachte Abstimmung über den Antrag des Magistrats nicht formal gewesen sei. Soll ein solcher Antrag berücksichtigt und von neuem beschlossen werden, dann muß er mit mindestens 25 Abgeordneten verfehlten sein. — Die Anregung daran

Tarzan unter den Affen.

Sensation erregt in der ganzen Welt ein Film unter obszönem Namen, der nach dem berühmten Werk Sidne's hergestellt wurde.

Der Film verlegt uns in die exotische Welt der Kämpfe mit Löwen, Affen, Schlangen, in die wunderbaren Urwälder, wo sich die Handlung voller außergewöhnlicher Abenteuer eines Menschen abrollt, der von einem Affen aufgezogen wird. Brachtfeste Landschaften, Sklavenhandel, die Geheimnisse der Wildnis entfalten sich in einem Drama, das zeitweilig ein Erschauern und Verwunderung hervorruft. "Tarzan unter den Affen" hat überall einen gewaltigen Erfolg gehabt und wird von den Kinofreunden schon mit Geduld erwartet.

Der P. P. S. angegangen. Bis 8 Uhr abends fanden sich nur 84 Stadtvorordneten ein; soll eine Versammlung indessen rechtsträchtig sein, dann ist die Anwesenheit von mindestens 40 Stadtvorordneten erforderlich. — Stadtvorordneten vorstehender Nemiszewski machte infolgedessen bekannt, dass die Sitzung nicht zustandekommen könne. Unter den auf der Galerie versammelten Mitgliedern und den Betriebshandwerkern entstand eine plötzliche Bewegung. Sie brachten seit ihrer Entstehung zum Ausdruck, dass die Nichtzustandekommen der Sitzung von der Freitags der nationalen Schellerpartei verursacht wurde, deren Mitglieder abschrecklich nicht erschienen wären. Sie erklärten, dass sie infolge dieses Verhaltens die Stadtvorordnetenversammlung heute seih in der Auftand treten würden. Die Anwesenheit der Betriebshandwerker hielten längere Zeit an. Vizepräsident Wojszowksi, der Verbandspräsident Herr Pluciak und einige andere Stadtvorordnete bemühten sich, sie zu beruhigen und erklärten, man möchte doch einige Tage warten, um nicht gleich zum Streit kommen lassen. Nachdem mit der Verbandsleitung unterhandelt worden war, gelang es die Betriebshandwerker zu bewegen, bis zum Dienstag, den 15. d. M., zu warten, da diesem Tag eine Revision des Beschlusses geplant werden sollte. Die Verwaltung des Straßenbahnerverbandes erklärte категорisch, wenn die Angelegenheit nicht an dem genannten Tag erledigt würde, am Mittwoch der Streik beginnen werde. Ihre Forderungen begründeten die Betriebshandwerker damit, dass sie bei dem vorherigen bestätigten Tarif eine 85prozentige Gehaltserhöhung von der Direction erhalten würden, während sie 80 Prozent fordern. Augenblicklich erhält ein Angestellter 26 Mark 28 Pf. täglich, während er 403 Pf. pro Tag fordert. Das Gehalt eines Kontrollenwärters würde demnach 14,812, das eines Maschinisten 15,105 und des eines Kontrollenwärters 17,223 monatlich betragen.

* Zur Bekämpfung der Tubererkose. Die Regierung hat eine energische Aktion gegen anwachende Tubererkose eingeleitet. Das Ministerium des Innern richtete an alle Gouvernements ein Mandat aus mit der Aufforderung dem Amt zum Kampf mit dem Bösen beinhaltet zu sein. Die Schieber sollen auf Grund des Ausbildungsgesetzes interessiert werden. Es ist ein besonderes Komitee zum Kampf mit dem Bösen gegründet worden.

* Personalnachschanken. Zum Leiter des Wohnungsamtes beim Magistrat der Stadt wurde Herr Daniel Kostyle, ehemaliger Untersuchungsrichter im Bodziger Bezirkgericht, ernannt. — Am 7. Januar 1921 ab berufen das Amt eines Leiters der Finanz- und Steuereinheitung Herr Bernac Pierer. Herr Pierer hat die Handelsakademie in Wien absolviert und arbeitete einige Jahre als Finanzbeamter in Galizien.

* Necrolog. Am Freitag, den 11. Februar ist Herr Edmund Pilz, der seit 25 Jahren bei der Bodziger Birma Adolf Daude zugetragen, als Verwalter und zuletzt als Lagerverwalter tätig war, im Alter von 68 Jahren verschieden. Der Verwiegte war ein treuer Beamter der Birma Adolf Daude und wird ihm dieselbe immer ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe sanft!

* Allgemeiner Musikkongress. Das Organisationskomitee des allgemeinen polnischen Musikkongresses in Warschau lädt den Personen, die auf dem Kongress Referate halten wollen, mit.

Franz Signe folgte ohne besondere Neugier die Richtung seines Blickes. Dann aber sagte sie in naivez Urfrechlichkeit: "Ein aufallen Jähnle Mann. Ich

des Schlosses auf den 1. März festgesetzt. Das Datum des Polstempels in dieser Woche ist noch nicht bestimmt.

Die Oktroyo ausländischer Passe. Einige Einwohner von Lodz, die sich nach dem 1. März begeben, müssen, um einen Passauszug zu bekommen, in der Abteilung für Auslandspässe beim Polstempelkommissariat an der Krakowska-Allee eine Declaration abgeben mit den Unterschriften des Besitzers oder Bewalters des Hauses, in welchem derzeit wohnt und eines Büros. Die Unterschrift des Bewalters oder Besitzers muss durch das polnische Polstempelkommissariat bestätigt sein, während die Unterschrift des Bürgers von jedem beliebigen staatlichen Amt, oder einer belauerten Firma bestätigt werden kann. Der Bürges muss eine verantwortliche und Verantwortlichkeit sein. Die Petitionen müssen ebenfalls die Bedingtheit der Ausgabe motivieren. Als Beweismaterial dient die Beglaubigung einer staatlichen Institution, eines königlichen Amtes, Industrie- und Handelsfirmen, welche die Meiste bestätigen, wichtige Handelsfirmen, vom Reichsamt bestätigte.

Die Petitionen müssen ebenfalls die Bedingtheit der Ausgabe motivieren. Als Beweismaterial dient die Beglaubigung einer staatlichen Institution, eines königlichen Amtes, Industrie- und Handelsfirmen, welche die Meiste bestätigen, wichtige Handels-

Das Juschen des Tages.

Wie schreien heute den 12. Februar, haben doch mit aufsteigender Art des Fabrikarbeiter-Winters schon überall hier und eilen nun dem Werktag ein. Das Juschen des Tages macht sich bei uns recht deutlich fühlbar: das Nachmittags für jedermann, da die Sonne jetzt erst gegen 7½ Uhr untergeht, des Morgens für die Fabrikarbeiter, die in den letzten witterungslosen Tagen mahnahmen, dass die Sonne bereits gegen 7½ Uhr nach unserer osteuropäischen, um 6½ Uhr nach der westeuropäischen Zeit aufgeht. Wie sind demnach seit dem Winteranfang um ein recht bedeutsames Stück voraus, und wenn auch die wenigen Kältegrade, die wir seit einigen Tagen zu verzeichnen haben, uns die Herzhaftigkeit des Winters in der Tat erstaunlich milden Winters fühlbar machen, so haben wir doch die Gewissheit:

"Und drückt der Winter noch so sehr
Mit trüglichen Gedanken,
Und straut er Eis und Schnee umher,
Es muss doch Frühling werden."

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute abend "Der eingeborene Skalik" von Molier.

Vaganata. Heute. "Eine Nacht in Makedonien und der heutige Abwechslungsstil.

Ukrainisches Ensemble. Heute nachmittag "Gyanski tabor" und abends "Wyjcie".

Sport.

Turnspiele. Heute, Sonnabend, den 12. I. M., nachmittags 5 Uhr finden im Turnhalle des Deutschen Gymnasium folgende Wettkämpfe statt:

1) ein Regelballspiel zwischen dem polnischen Gymnasium "Osziata" und dem Deutschen Gymnasium;

2) ein Kochballspiel zwischen der Ursula und der Universität des S. D. G.;

3) das Revue-Spiel (Kochball) zwischen der Ober- und der Unterprima des S. D. G.

Zugunsten der Sporthilfe werden freiwillige Spenden dankend entgegenommen.

Aus der Provinz.

Mlegandow. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung findet Sonntag, den 18. Februar, normal 10 Uhr Predigt und nachmittags 4 Uhr Predigt verbunden mit einer Taufe statt. Zehn Seelen, die bewahrt Heiden im Blute des Sammels getötet haben, wollen den Weg gehen: "Also gebüdet es uns, alle Wertheitigkeit zu erfüllen," Mat. 8,13-14 und sich auf den Tod Christi (Mdm. 6) laufen zu lassen. Federmann wird am Vormittag und Nachmittag offiziell herzlich eingeladen.

Preiger G. Kupisch.

In kurzen Worten.

Gestern, Freitag, den 11. Februar begibt sich Finanzminister Steczkowki nach Riga, um an den Verhandlungen wegen des Anteils Polens an dem Golbemand der früheren russischen Reichsbank teilzunehmen. Nach seiner Rückkehr aus Riga wird sich Herr Steczkowki nach Paris begeben, um die polnisch-französischen Finanzverhandlungen in die Wege zu leiten. Die Ankunft des Finanzministers hat die französische Regierung der Staatschef während seines Aufenthalts in Paris bereits angekündigt.

Die Sowjetregierung hat ihr Einverständnis dafür genehmigt, dass die amerikanischen und italienischen Truppen das Wilnaer Abstimmungsgebiet besetzen sollen, ist jedoch gegen die Besetzung durch englische und französische Truppen.

Die Böllerbundeszeitung, die am 21. d. M. in Gent stattfinden sollte, findet an derselben Tage in Paris statt.

Das Generalkomitee des Volksbundes ist an den Böllerbund mit dem Vorworte herangetreten, den litauischen Staat zu juro anzuerkennen.

Noch Meldungen der tschechischen Blätter tritt die tschechische Bevölkerung moskauweise aus der katholischen Kirche aus und geht zu der nationalen Kirche über.

Die künftige Meuterei fordert dem Volksbunde 25.000 Kronen in Gold mit der Verhinderung, das Gold zum Kampf mit der Typhusepidemie in Osteuropa zu verwenden.

Der Volksbund ist bemüht, den polnisch-litauischen Konflikt ohne Gewaltkunst in die Interessen der beiden Staaten einerseits und in die der anderen Staaten anderseits zu schließen.

Telegramme.

Merlin, 11. Februar. (C. C.) Die Demobilisationskommission des Reiches gibt bekannt, dass bisher 18 Kanonen, 158 Maschinengewehre, 253 Revolver, 4239 Handgranaten und 9413 Gewehre requiriert hat. Von den beschriebenen Anzahl von Waffen, die die verschiedenen Organisationen abliefern sollen, sind bisher 871.258 Gewehre abgegeben worden.

Um die Verringerung der Ausgaben.

Warschau, 11. Februar. (C. C.) In der Sitzung der Administrationskommission beschließt der ehemalige Minister Polizeihauptmann über die Tätigkeit der von den Ministerien zwecks Verringerung der Ausgaben gegründeten außerordentlichen Kommission. Die Kommission hat bereits in allen Ministerien, mit Ausnahme des Kriegsministeriums, Untersuchungen durchgeführt. In den Befehlsakten des Seins und Berücksichtigt im Umfang, dass die Kommission im Kriegsministerium auf Schwierigkeiten gestoßen sein soll. Es wurde ein Antrag der Kommission angenommen, der die Regierung zur Durchführung einer Revision auffordert.

Die polnische Währung in Danzig.

Danzig, 10. Februar. Der Anstieg der polnischen Währung betrug heute in Danzig 7,30-7,00. Checks auf Warschau 7,30-7,40, in Berlin 7,45-7,00, Kreuzen 17½.

Die finnische Valuta.

Helsingfors, 11. Februar. (C. C.) Die künftige Regierung unterhandelt mit finnischen Kapitalisten wegen Erhöhung des Kurses der finnischen Valuta. Es soll zu diesem Zweck eine Anleihe von 250 Millionen finnischer Mark aufgenommen werden.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Hadrin.

Sonntag, norm. 10 Uhr: Messe, 10½ Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Hadrin.

Nachmittags 1,2 Uhr: Kindergottesdienst.

8 Uhr abends: Gottesdienst. Pastor Gundlach.

Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Hadrin.

Freitag, 10 Uhr norm.: Vorsanktsgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Hadrin.

Am 2. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 10. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 12. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 19. Februar: norm. 10 Uhr: Viermeinertag. Hadrin.

Am 26. Februar: norm. 10 Uhr: Viermeinertag. Hadrin.

Am 2. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 9. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 16. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 23. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 30. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 6. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 13. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 20. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 27. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 4. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 11. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 18. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 25. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 1. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 8. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 15. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 22. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 29. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 6. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 13. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 20. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 27. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 3. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 10. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 17. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 24. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 31. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 7. September: Viermeinertag. Hadrin.

Am 14. September: Viermeinertag. Hadrin.

Am 21. September: Viermeinertag. Hadrin.

Am 28. September: Viermeinertag. Hadrin.

Am 5. Oktober: Viermeinertag. Hadrin.

Am 12. Oktober: Viermeinertag. Hadrin.

Am 19. Oktober: Viermeinertag. Hadrin.

Am 26. Oktober: Viermeinertag. Hadrin.

Am 2. November: Viermeinertag. Hadrin.

Am 9. November: Viermeinertag. Hadrin.

Am 16. November: Viermeinertag. Hadrin.

Am 23. November: Viermeinertag. Hadrin.

Am 30. November: Viermeinertag. Hadrin.

Am 7. Dezember: Viermeinertag. Hadrin.

Am 14. Dezember: Viermeinertag. Hadrin.

Am 21. Dezember: Viermeinertag. Hadrin.

Am 28. Dezember: Viermeinertag. Hadrin.

Am 4. Januar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 11. Januar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 18. Januar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 25. Januar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 1. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 8. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 15. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 22. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 29. Februar: Viermeinertag. Hadrin.

Am 7. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 14. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 21. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 28. März: Viermeinertag. Hadrin.

Am 4. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 11. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 18. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 25. April: Viermeinertag. Hadrin.

Am 2. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 9. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 16. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 23. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 30. Mai: Viermeinertag. Hadrin.

Am 6. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 13. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 20. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 27. Juni: Viermeinertag. Hadrin.

Am 4. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 11. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 18. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 25. Juli: Viermeinertag. Hadrin.

Am 1. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 8. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 15. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 22. August: Viermeinertag. Hadrin.

Am 29. August: Viermeinertag. Hadr



Am Donnerstag, den 10. Februar, um 12 Uhr nachts, entschlief nach kurzem schweren Leiden mein liebgeliebtester Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Pilz

im Alter von 68 Jahren. — Die Beisetzung des teuren Gattelosen findet Sonntag, den 13. Februar, um 8½ Uhr nachmittags, vom Trauerhaus, Petrikauerstrasse Nr. 173 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am Freitag d. 11. Februar a. e., verschied unser langjähriger Angehöriger Herr

Ludwig Pilz

im Alter von 68 Jahren.

Der Verstorbene hat sich bei uns, während seiner 35-jährigen Tätigkeit durch seinen außerordentlichen Fleiß und seine edlen Charaktereigenschaften, ein ehrendes Andenken bis über das Grab hinaus bewahrt.

Er ruhe in Frieden!

Woll- und Woll-Manufaktur
Adolf Danbe.

Lodz, d. 12 Februar 1921.

Nachruf.

Am 11. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden unser langjähriger Mitarbeiter und Kollege, Herr

Ludwig Pilz.

Wir verlieren in dem dahingegliederten einen treuen Freund, dessen biederer und ehrenhafter Charakter ihm ein dauerndes Andenken in unseren Herzen schafft.

Die Beamten und Meister
der Woll- und Woll-Manufaktur Adolf Danbe.

Lodz, d. 12 Februar 1921.

Christ.

Ein junger Lagerist eventueller Gehilfe des Kritter Buchhalters kann sich bei der Niema Motte, Metallkunst & Co. unter Al. Kosciuszki Nr. 21 melden. Schriftliche Off. mit Angabe der Ansprüche und mitzubringen.

Ein Garn-Schlichter

der seiner Tache frem ist, und nachzuweisen kann, daß er als solcher tätig war, wird von einer Firma bezahlt. Zu erfragen in der Off. d. Blattes.

Cohnarbeit

Übernimmt Firma der Streidgarnbranche & sonst zum Spinnen Wollgarnketten zum Reissen Diverse Wollumylen

zum Weben auf englische u. Gordstühle höheres Mischgut. 62 oder ul. 6 sierpnia N. 6.

Eine Zirkusmaschine

(Niema-Pammel), mit 300 Spindeln, fast neu, zu verkaufen. Off. unter "G. G. 46" sind an die Off. d. Bl. zu richten.

Möchte in süd. Familiile gegen beiderseitiges Verstoßen deren Kindern gründlichen demütigen, französischen, englischen Unterricht

erteilen. Off. Ind. "Weston" an die Off. d. Bl. erbeten.

Zähne! Gold!

alte, häute u. zahle die höchsten Preise.

Madryczynska
Kontakutnica 20, Nähe
Officine, Vorlässe. 6624

Wolfskund
zahmekin, 11 Monate alt,
mit Anfangsbreit zu verkaufen. Ein erfahrener
heim Vorlässe. Klinisch-
straße Nr. 214. 549

Jerla Bernbaum Zgiers-
ska 16 52 zagubil pasz-
port wydany w Turku.

Zagubione kartę pa-
były na Nr. 90/287 na
imię Tabea Sanne Piotr-
kowska 153.

Wergut von Wenzel Drewnina und Wiesławek Miller.

Dr. Ludwig Falk

Geologe, Meteorologe,
Geograph, Handelsberater
etc. usw. Kommissarherr
Konsulat - Almanac Nr. 7.
Geburtsjahr von 2-3 nur 2-6
Konsulat 20 D. U. Z. O. zu M.

Fraulein als Verkäuferin

für Büchstabschädel gefündt.
Karola 12. Bewerbt
werden nur solche, die bereit
sind in dieser Branche
tätig waren. 520

1 Konzert-
Pianino

zu verkaufen. Konsulat
Str. 85. Wohn. 10. Offiz.
rechts vorlässe. Nachmittags
von 4 Uhr ab.

Zaginal paszport na
imię Frydrych August
Heidrich Słowińska 13.

Zagubiona kartę we-
glowa na imię Alfonsa
Manciu ul. Konstanty-
nowska Nr. 30.

Polnischen Unterricht

Geologie, Meteorologe,
Geograph, Handelsberater
etc. usw. Kommissarherr
Konsulat - Almanac Nr. 7.
Geburtsjahr von 2-3 nur 2-6
Konsulat 20 D. U. Z. O. zu M.

Büro - Gehilfe

auszeit in größtem Han-
delshaus tätig, möchte sich
wochs Besserstellung ver-
dient verhindern. Geh.
Angestellt mit 1.000.-
an die Off. d. Bl. erbetet.

Laden

an der Petrikauerstr. im
Zentrum der Stadt zu
vermieten. Häuser zu er-
fragen Petrikauerstr. 155
beim Kirt. 574

Wergut habrowski
ul. Sokolska zagubil kar-
te naftowa.

Wilhelm Szuman So-
kola 7 zagubil kartę
weglową i naftową.

Zaginal paszport na
imię RYFKA SZNE-
BERG, ul. Zgierska 28.

Webmeister

für Handbetrieb, firm
in Jaguardvorrichtung,
Mutterguthen und Zart-
fertigungen, geweberer Betriebs-
leiter, sucht bei ho-
chendem Lohn eine
Stellung. Off. unter "Z"
an die Off. d. Bl.

Zähne

bedient n. ständig nach
allen bestehenden Methoden

R. Saurer

Petrikauerstr. 11. 6
Höhe zweite Demicasse
im dritten Stock.

Wergut habrowski

ul. Sokolska 7 zagubil karte
naftowa.

Wilhelm Szuman So-
kola 7 zagubil kartę
weglową i naftową.

Zu kaufen gesucht

7-10 mechanische Stühle

breite englische oder Gordstühle, fertig zum Ge-
brauch. Off. sub. "M. L. 10" an die Off. d. Bl.

Dr. L. PRYBULSKI

an die gesucht und erwünscht persönlich
haut-,haar-,venenlose u. Geschlechtsunterschiede.
Gewünschtes v. 1-2 r. v. 4-6. Kosten v. 4-5 lkr.
Zwangskaufpreise 1.

Platz

zu verkaufen, halber Morgen in schönem Sonn-
nemühlenvor., fünf Min. zum Halteplatz. 516
Karola-Strasse 8, 3. Stock, Wohnung 7.

Für Bänke, Käufe und Fabrikanten!

Empfehlung meine alten Kunden!

,Copirblätter Union"

an Preis nach Ganz-Gesamtgewicht. Das letzte
teile Copieren und schönre reine Copien I emp-
fehl L. Ritter, Szkołalnic. 11, Oberholz 17.

Vergrößerungsdruck "Neus. Advert. Zeitung."